

Antrag

**der Abgeordneten Sandro Kappe, Ralf Niedmers, Dr. Anke Frieling,
Dennis Thering, Silke Seif, Eckard Graage (CDU) und Fraktion**

Betr.: Auf dem Weg zur Smart City: Hamburg investiert in KI-gestützte Infrastrukturüberwachung

Die SRH nutzt derzeit erfolgreich Kamerasysteme zur Bilderkennung, um die Sauberkeit und den Zustand von Infrastrukturelementen zu überwachen. Diese fortschrittliche Technologie erlaubt eine Echtzeitanalyse der Straßen und Wege der Stadt, liefert wertvolle Daten zur effektiveren Einsatzplanung der Reinigungsteams.

Aktuell befindet sich die SRH in einem bis Ende 2024 laufenden Pilotprojekt zur Evaluierung der Leistungsfähigkeit dieser Kamerasysteme. Bedauerlicherweise umfasst dieses Pilotprojekt noch nicht die Entwicklung und Implementierung spezifischer KI-Module zur Überwachung von Baumzuständen, Verkehrsfluss und anderen städtischen Elementen. Die Weiterentwicklung solcher Module ist jedoch entscheidend, um die Einsatzplanung weiter zu optimieren und die Effizienz der Ressourcennutzung zu maximieren.

Die bereits gesammelten Erfahrungen verdeutlichen das enorme Potenzial dieser Technologien für die städtische Infrastruktur. Die gegenwärtigen Kamerasysteme sind primär auf Bodenverschmutzungen und Verkehrsschilder ausgerichtet und nicht ausreichend für diese komplexeren Aufgaben vorbereitet. Dieser technologische Rückstand behindert nicht nur die optimale Nutzung städtischer Ressourcen, sondern verhindert auch die vollständige Realisierung des Potenzials der KI-Technologie, die eine effizientere Einsatzplanung ermöglichen könnte. Durch präzisere Datenanalyse und automatisierte Überwachung könnten Personalkosten reduziert und die begrenzten städtischen Ressourcen effektiver genutzt werden.

Es ist daher dringend erforderlich, dass Hamburg gezielt in die Entwicklung und Implementierung fortschrittlicher KI-Module investiert, um die Stadtreinigung auf ein neues Level zu heben.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Um die Weiterentwicklung und flächendeckende Implementierung dieser fortschrittlichen Technologien voranzutreiben, beantragen wir:

1. Die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel für die SRH, insbesondere zur Weiterentwicklung und Implementierung von KI-Modulen für die Erfassung und Analyse von Baumzuständen, Verkehrssituationen wie Staus, Halteverbotszonen und Baustellen.
2. Eine verstärkte Einbindung seitens der Bürgerschaft, um sicherzustellen, dass die Behörden die Nutzung der erhobenen Daten effektiv evaluieren und für eine transparente und nachhaltige Stadtreinigung einsetzen. Dem Unterausschuss IUK ist regelmäßig über die Fortschritte zu berichten.
3. Der Bürgerschaft ist bis zum 12.12.2024 zu berichten.